

Kostenabweichungen: Normalkosten und Istkosten

I. Vorkalkulation (= Normalkalkulation) / Nachkalkulation (=Istkalkulation)

Um die voraussichtlichen Gesamtkosten (Selbstkosten) eines Unternehmens oder Unternehmensbereiches für die kommende Periode (z. B. Monat) abschätzen zu können, wird eine sog. **Vorkalkulation** durchgeführt. Die in der Kalkulation genutzten Daten werden aus dem Durchschnitt der Kostensätze vergangener Perioden genommen. Die übernommenen Gemeinkostenzuschlagssätze aus den letzten Perioden nennt man **Normalgemeinkostenzuschlagssätze**. Bei der **Nachkalkulation** werden die tatsächlich angefallenen Kosten und Gemeinkostenzuschlagssätze genommen. Die tatsächlichen Gemeinkostenzuschlagssätze nennt man **Istgemeinkostenzuschlagssätze**.

Durch Gegenüberstellung der Vorkalkulation und der Nachkalkulation können die tatsächlichen Abweichungen insbesondere bei den Gemeinkosten festgestellt werden. Ziel ist es anschließend, die Ursachen dieser Abweichungen zu analysieren und ggf. (bei negativen Entwicklungen) Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Beispiel: Normal- und Istkalkulation für den Monat Januar

		Normalkalkulation		Istkalkulation	Kostenabweichung
<b>Materialeinzelkosten</b>		50 000,00 EUR		50 000,00 EUR	
<b>Materialgemeinkosten</b>	20 %	10 000,00 EUR	22 %	11 000,00 EUR	- 1 000,00 EUR
<b>= Materialkosten</b>		60 000,00 EUR		61 000,00 EUR	
<b>Fertigungseinzelkosten</b>		70 000,00 EUR		70 000,00 EUR	
<b>Fertigungsgemeinkosten</b>	120 %	84 000,00 EUR	125 %	87 500,00 EUR	- 3 500,00 EUR
<b>= Fertigungskosten</b>		154 000,00 EUR		157 500,00 EUR	
<b>Herstellkosten</b>		214 000,00 EUR		218 500,00 EUR	
<b>Verwaltungsgemeinkosten</b>	8 %	17 120,00 EUR	7 %	15 295,00 EUR	+ 1 825,00 EUR
<b>Vertriebsgemeinkosten</b>	5 %	10 700,00 EUR	4 %	8 740,00 EUR	+ 1 960,00 EUR
<b>Selbstkosten</b>		241820,00 EUR		242535,00 EUR	- 715,00 EUR

Von „**Kostenunterdeckung**“ spricht man, wenn die (geplanten) Normalgemeinkosten unter den (tatsächlichen) Istgemeinkosten liegen. Dies ist hier

Von „**Kostenüberdeckung**“ spricht man, wenn die (geplanten) Normalgemeinkosten über den (tatsächlichen) Istgemeinkosten liegen. Dies ist hier bei

→ Ergebnis: Insgesamt ergibt sich bei den Selbstkosten eine Kostenunterdeckung.

II. Ursachen für Kostenabweichungen:

Bei **Kostenüberdeckung** (für **Kostenunterdeckung** genau das Gegenteil!):

- a. Sparsamerer Umgang mit Gemeinkosten wie Hilfsstoffe (→ Leim, Schmierstoffe, Schrauben, Nägel ...) und Betriebsstoffe (→ Strom, Benzin ...)
- b. Preissenkungen für Hilfs- und Betriebsstoffe oder Lohnabsenkungen bei den Hilfslöhnen
- c. Beschäftigungsabweichungen: Die Produktionsmenge wird erhöht.

→ Folge: Die Materialeinzelkosten bzw. Fertigungseinzelkosten steigen an, da sie variabel sind. Materialgemeinkosten bzw. Fertigungsgemeinkosten hingegen steigen nicht im gleichen Maße proportional an. Grund: Während M./F.-Einzelkosten immer variabel sind, gibt es in den M./F.-Gemeinkosten sowohl variable als auch fixe Kosten. Fixe Gemeinkosten: z. B. laufzeitunabhängige Stromkosten, Gehälter, kalk. Abschreibungen des Fuhrparks. Diese fixen Kosten bleiben beim Anstieg der Produktionsmenge unverändert.

**Konsequenz: Beim Anstieg der Produktionsmenge steigen die M./F.-Gemeinkosten in Wirklichkeit nicht so stark an wie die M./F.-Einzelkosten! Beim Sinken der Produktionsmenge sinken die M./F.- Gemeinkosten in Wirklichkeit nicht so stark wie die M./F.-Einzelkosten!**

